

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 46 (1973)
Heft: 3

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Walter Bracher, Amthausquai 31
4600 Olten
G (062) 31 12 60 P (062) 21 65 85

Aktuar:

Lt Ernst Dobler, Fridaustasse 14
4612 Wangen bei Olten
G (062) 31 15 24

Kassier:

Adj Uof Willy Sommer, Rolliweg 577
4614 Hägendorf
G (062) 31 12 26

Beisitzer:

Adj Uof Hans Guldemann, Herzberg-
strasse 47
5000 Aarau
G (064) 22 35 44

Oblt Gerhard Huber, Bünthenweg 11
4632 Trimbach
G (062) 31 12 04

Eintritte/Admissions

In seiner letzten Sitzung hat der Vorstand folgende Beitrittsgesuche gugeheissen: Lors de sa dernière assemblée le comité a accepté les demandes d'admissions suivantes:

Lt Bovin Guy, KTD Sion
Lt Briod Daniel, KTD Biel
Oblt Brunner Paul, KTD Olten
Wm Büchel Max, KTD St. Gallen
Lt de Morsier Raymond, KTD Sion
Lt Droz Charles Albert, KTD Sion
Lt Jaquet Bernard, KTD Neuchâtel
Wm Schefer Hans, KTD Winterthur
Adj Uof Rütter Candid, KTD Basel
Lt Tschudi Jörg, KTD Rapperswil
Fw Weber Hanspeter, KTD Luzern
Lt Ziehli Peter, KTD Biel

Wir heissen diese Kameraden in unserer Vereinigung herzlich willkommen. Nous souhaitons à ces camarades la bienvenue dans notre association.

Beförderung/Promotion

Auf 1. Januar 1973 wurde Oblt Paul Gonet, Genf, zum Hauptmann befördert. Irrtümlicherweise wurde diese Beförderung in der Februar-Nummer nicht veröffentlicht. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

† Major Hans Künzler

18. November 1910 — 22. Januar 1973

Bald werden die TT Betr Kp wieder ihre AC-Uebungen durchführen. Er aber wird nicht mehr dabei sein, er, der den AC-Dienst seit 1952 von bescheidenen Anfängen zu dem ausgebaut hat, was er heute ist. Dabei war er viele Jahre praktisch auf



sich allein angewiesen, musste gegen viele Vorurteile kämpfen und verbreitetes Misstrauen beseitigen. Seine Spezialisten bildete er selber aus und war ihnen Vorgesetzter und Lehrer, Vorbild und Freund zugleich. Vor der Truppe liess er alle Register des begabten Redners spielen, um die Zuhörer für seine Ueberzeugung und Ideen zu gewinnen. Und dann fragten sich wohl einige, die ihn zu kennen glaubten: «Warum ist er so militärbegeistert, weshalb setzt er sich derart für diese Sache ein? Ist er nicht eher ein Schöngest, bestens belesen in der klassischen Literatur, beschlagen in der Geschichte und Philosophie, ein Freund der Musik; allem Schönen, Guten und Wahren zugetan? Hasst er nicht jede Art von Ungezügeltheit, alles Gewalttätige und Grobschlächtige? Wie kann er nur am Militärischen Gefallen finden?» Waren es etwa die Erfolge seiner militärischen Karriere — 1931 Infanterierekrutenschule in Luzern, 1932 Brevetierung zum Infanterieleutnant, 1953 Uebertritt in den Stab Ftg und Ff D, 1957 Beförderung zum Hauptmann und 1970 zum Major — welche ihn für seinen unermüdlischen Einsatz entlohnten und dazu bewegten, immer wieder neue Initiativen zu ergreifen? Er hat sich immer gefreut, wenn seine Arbeit anerkannt wurde, aber Anerkennung und Erfolg waren nie die Triebkräfte seines Wirkens. Natürlich war der AC-Krieg für ihn ein technisch interessantes Problem. Als Doktor der Naturwissenschaften hatte er auch alle Voraussetzungen, um sowohl die physikalischen wie chemischen Fakten der AC-Kriegsführung zu verstehen. Trotzdem war wissenschaftliches Interesse nur zum Teil, und zum kleineren Teil, der Grund seiner Einsatzfreudigkeit. Dass ihn die AC-Gefahren nicht unberührt lassen konnten, ergibt sich aus seiner Haltung dem Kameraden und Mitmenschen gegenüber. Er selber hat es trefflich folgendermassen formuliert:

«Ich übernahm diese Aufgabe aus Ueberzeugung, denn es ging darum, in einem Katastrophenfall, verursacht durch so teuflische Waffen, möglichst viele Menschenleben zu retten.»

Deshalb war bei ihm auch keiner nur eine Zahl, die erst zu andern addiert etwas militärisch Bedeutsames ergibt. Er hielt sich für jeden einzelnen verantwortlich und gab sich nie mit Schemalösungen zufrieden, wenn eine individuell angepasste Behandlung mehr Erfolg versprach. «Und was dann?» war eine häufig und bei seinen Spezialisten gefürchtete Frage, geeignet, um vom Oberflächlichen zum Fundierten vorzustossen.

Nun musste unser Major Künzler sich selber diese Frage zum letztenmal stellen. Nach längerer, schwerer Krankheit schaute er dem Tod ohne zu zagen mit grösster geistiger Wachsamkeit ins Antlitz. Ihn schreckte das Kommende nicht, ihn erwartete hinter dem Tor der Zeit nicht ein strukturloses Nichts. Er wusste auch auf diese letzte Frage eine gültige Antwort. Wir können sein Andenken am besten dadurch ehren, dass wir uns redlich bemühen, seinem Sinn und Geiste das weiterzuführen, was er aufgebaut hat. Wir wollen nicht zögern, es zu tun.

† Major Hans Künzler

18 novembre 1910 — 22 janvier 1973

Dans peu de temps, les groupes d'exploitation TT participeront à leurs exercices AC. Mais celui qui depuis 1952 contribua au développement de ce service ne sera plus là.

Pendant de nombreuses années, il ne peut compter que sur lui-même, luttant contre de nombreux préjugés et une méfiance largement répandue. Il forma lui-même ses spécialistes, devenant leur supérieur, leur instructeur, l'exemple vivant et leur ami tout à la fois. En présence de la troupe, ses talents d'orateur lui servaient pour conquérir son auditoire et le faire adopter ses idées. Et certains, qui croyaient le connaître, se demandaient d'où lui venait son enthousiasme et pour quelle raison ce service AC lui tenait tant à cœur. N'était-il pas plutôt un esprit cultivé, à l'aise dans la littérature classique, feru d'histoire et de philosophie, musicien dans l'âme. Toujours tourné vers le beau, le bon, le vrai? N'était-il pas l'ennemi du laisser-aller, de la grossièreté et de toute force brutale? Comment ses goûts n'étaient-ils pas alors incompatibles avec la vis militaire?

Ou bien doit-on admettre que les succès de sa carrière militaire — 1931 école de recrue d'infanterie à Lucerne, 1932 brevet de lieutenant d'infanterie, 1953 passage à l'EM S tg et tf camp, 1957 promotion au grade de capitaine et 1970 à celui de major — qui récompensaient ses incessants efforts, l'incitaient à prendre toujours de nouvelles initiatives? Bien sûr, il avait plaisir à voir son travail apprécié; mais ni la reconnaissance, ni les succès ne constituaient l'élément moteur de son activité.